

Pflege- und Nutzungsanleitung für ROMA Kühl- und Tiefkühlzellen.

Was Sie vor Inbetriebnahme der Zelle beachten sollten:

1. Fugenaushärtung

Wegen der erforderlichen Aushärtezeit der Fugenversiegelung darf die Zelle frühestens drei Tage nach Montagefertigstellung in Betrieb genommen werden.

Während der Fugenaushärtung ist die Zelle gut zu belüften (Tür offenlassen). Bitte beachten Sie, dass während der Aushärtezeit keine anderen Silikonsysteme in unmittelbarer Nähe der Zelle verwendet werden dürfen, da sonst Silikonverfärbungen auftreten können.

2. Reinigung

- Eine Reinigung der Zelle mit feuchten Medien ist frühestens drei Tage nach der Fugenversiegelung zulässig. Zum Reinigen der kunststoffbeschichteten Bleche eignen sich schwache Seifen- und herkömmliche Waschmittellösungen sowie Reiniger, deren pH-Wert zwischen 5,0 und 9,0 liegt. Fett- und Ölflecken werden am zweckmäßigsten mit Test- oder Waschbenzin entfernt.
- Die Reinigungsmittel sind in handelsüblicher Verdünnung zu verwenden und dürfen keinesfalls als Konzentrat eingesetzt werden. Grundsätzlich dürfen keine aktivchlorhaltigen Reinigungsmittel und Nitroverdünnungen zur Anwendung kommen.
- Die Reinigungsmittel sind mit viel klarem Wasser nachzuspülen, um ein rückstandsloses Abtrocknen der Oberflächen zu gewährleisten. Die Oberflächenbeschichtung der Zelle muss bei der Zellennutzung täglich abtrocknen können. Stehende Nässe am Zellenboden ist zu vermeiden.
- Vorsicht bei der Reinigung der Wände und Decken mit Hochdruckreinigern und Dampfstrahlern (nur bei Zellen mit konventioneller Bodendämmung möglich): Werden Dampfstrahler benutzt, dürfen die Temperaturen nicht höher als 50 °C sein. Der Druck von Hochdruckreinigern darf 130 bar nicht übersteigen; der Abstand zur Paneeloberfläche muss mindestens 1 Meter betragen.

3. Zellentüren

Bei einer mechanischen Beschädigung des Türdichtungsprofils sollte dieses durch ein neues Dichtungsprofil ersetzt werden. Bei Schiebetüren, insbesondere Türen mit elektroautomatischer Ausführung, empfehlen wir, in regelmäßigen Zeitabständen (ca. jährlich) Inspektions- und Wartungsarbeiten durch unseren Werkskundendienst durchführen zu lassen. Wenden Sie sich diesbezüglich an Ihren Fachhändler.

4. Türrahmenheizungen

Die Türrahmenheizungen bei Tiefkühlraumtüren sind an das Stromnetz (230 V) anzuschließen. Kühlraumtüren mit thermisch getrennter Zarge werden ohne Türrahmenheizung ausgeliefert. Sollten Kühlraumtüren, die bei Plus Temperaturen betrieben werden, mit Türrahmenheizung ausgeführt sein, raten wir, die Rahmenheizungen schaltbar anzuschließen, damit diese im Bedarfsfall zugeschaltet werden kann (230 Volt).

5. Temperaturabsenkung

Die Temperaturabsenkung bei Inbetriebnahme von Tiefkühlzellen darf maximal ca. 2 °C pro Stunde betragen; d. h. eine Temperatur von ca. -20 °C sollte erst nach einem Tag erreicht werden.

6. Druckausgleich

Der bei Tiefkühlzellen serienmäßig eingebaute Druckausgleich muss stets freigehalten werden. Das Heizkabel des Druckausgleiches ist am bauseitigen Stromnetz anzuschließen (230 Volt).

7. Zellenboden

Die Zellen sind mit einem der Belastung entsprechend dimensionierten Zellenboden ausgeführt. Die Belastungsmöglichkeit beträgt bei gleicher Lastverteilung ca. 30.000 N/m². Die Punkt- bzw. Radlast liegt bei Standardböden bei 1.000 N und bei den verstärkten Böden je nach Ausführung bei 2.000, 3.500, 5.000 oder 10.000 N. Die Radlasten beziehen sich auf ein Gummirad mit minimalem Raddurchmesser von 200 mm und dürfen keinesfalls überschritten werden. Beim Aufstellen von schwer belasteten Regalen ist darauf zu achten, dass die Regale auf zusätzliche Druckverteilungsplatten gestellt werden.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.